

Pfarrbrief St. Josef Juli und August 2019

Gottesdienste

12. Sonntag im Jahreskreis

Sa. 22.06. 18.30 Wortgottesdienst
So. 23.06. 11.00 Eucharistiefeier mit Akkordeonorchester

13. Sonntag im Jahreskreis

Sa. 29.06. 18.30 Wortgottesdienst
So. 30.06. 11.00 Eucharistiefeier
Kleinkinder-Gottesdienst im Pfarrheim
Mo. 01.07. 19.00 Mahnwache „Herz statt Hass“
Di. 02.07. 8.15 Wortgottesdienst der 2. Klassen
Mi. 03.07. 8.15 Wortgottesdienst der 3. Klassen

14. Sonntag im Jahreskreis

Sa. 06.07. 11.00 Abschiedsgottesdienst der KiTa
18.30 Wortgottesdienst
So. 07.07. 11.00 Eucharistiefeier
Di. 09.07. 8.15 Wortgottesdienst der 2. Klassen
9.15 Wortgottesdienst von und für Frauen
Mi. 10.07. 8.15 Wortgottesdienst der 3. Klassen

In der Ferienzeit vom 13.07. bis einschließlich 27.08.2019 finden samstags keine Wortgottesdienste statt.

15. Sonntag im Jahreskreis

So. 14.07. 11.00 Eucharistiefeier,

16. Sonntag im Jahreskreis

So. 21.07. 11.00 Eucharistiefeier,

17. Sonntag im Jahreskreis

Sa. 27.07. 15.30 Brautamt
So. 28.07. 11.00 Eucharistiefeier.

18. Sonntag im Jahreskreis

Sa. 03.08. 14.00 Tauffeier
So. 04.08. 11.00 Eucharistiefeier

19. Sonntag im Jahreskreis

So. 11.08. 11.00 Eucharistiefeier mit Taufe
Do. 15.08. 18.30 Frauenmesse zu Maria Himmelfahrt

20. Sonntag im Jahreskreis

Sa. 17.08. 14.00 Brautamt
So. 18.08. 11.00 Eucharistiefeier

21. Sonntag im Jahreskreis

So. 25.08. 11.00 Eucharistiefeier



K A L E N D E R

Di. 25.06.	19.00	Arbeitskreis Altes Testament, Bibelgespräch zum Buch Esra
So. 30.06.	11.00	PERU-TAG
Mo. 01.07	18.00	Pastoralteam
Do. 04.07	19.30	Kohlscheid-Bank, „Papst Franziskus und die Sozialen Bewegungen“
Fr. 05.07.	19.30	Kino im Klösterchen „Gegen den Strom“
So. 07.07.	12.00	Fest der Begegnung im Nell-Breuning Haus
Mi. 10.07.	20.00	Kirchenvorstand
Mo. 15.07. bis 26.07		Ferienspiele der KJG St. Josef im und ums Pfarrhaus
Mo. 15.07	18.00	Pastoralteam
Mo. 29.07	18.00	Pastoralteam
Do. 01.08.		Fahrt der KFD nach Aachen
Mi. 07.08.		Redaktionsschluss Pfarrbrief

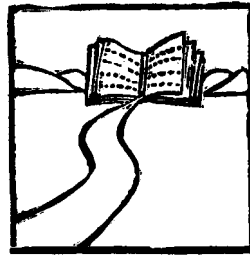
Bibel (Teil 8)

Die Zeit der Fremdherrschaft

Mit der Eroberung Babylons durch die Perser (539 v.Chr.) wird die Rückkehr aus dem babylonischen Exil möglich. Für Juda beginnt die Zeit der Fremdherrschaft, die bis ins 1. Jahrhundert nach Chr. andauert.

Auf die Perser folgen die Griechen, die wiederum von den Römern abgelöst werden.

Das Judentum sieht sich somit politischen Mächten gegenübergestellt, die versuchen, Einfluss auf sein Leben und seine Religionsausübung zu nehmen. Auch in diesen Jahrhunderten wird an den vorhandenen Schriften weitergearbeitet, die ab ca. dem 3. Jahrhundert v. Chr. auch ins Griechische übersetzt werden (Septuaginta). Dieser äußere Druck stellt die jüdische Identität auf die Probe und es entstehen verschiedene Formen gelebten Judentums.



Zeitumstellung

Ich stelle die Zeit um:
von Teilzeit auf ganz Zeit für mich,
von Kernzeit auf Zeit mit dem, was mich im Innern erfreut,
von Zeitschiene auf Reiseweg.

Ich stelle die Zeit um:
von Mangel auf Fülle,
von Ende auf Wende,
von Warten auf Achten.

Ich stelle die Zeit um:
lasse fünf gerade sein
und finde meine Balance.

Ich stelle die Zeit um,
ehe sie mich umstellt.
Da kann sie bleiben.

(von Angela M. T. Reinders)



Die Anmeldung zu den Ferienspielen hat begonnen.

Die Ferienspiele der KJG St. Josef für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren, finden in den ersten beiden Sommerferienwochen vom 15.7. bis 26.7.2019 im und ums Pfarrhaus statt.

Anmeldungen im Pfarrbüro zu folgenden Zeiten:

montags-mittwochs von 10.00 bis 12.30 Uhr

donnerstags von 18.00 bis 19.30 Uhr



LiteraturDinner

Freitag, 13.09.2019, 20 Uhr (Einlass 19.30 Uh
 Tickets 12 Euro Vorverkauf, 15 Euro
 Abendkasse
 (incl. Dinner- jedoch ohne Getränke)
**Vorverkauf erwünscht, da limitiertes
 Platzangebot**
**Tickets: Pfarrbüro, Buchhandlungen
 Katterbach und Infothek der Stadtverwaltung
 Herzogenrath**

Alle reden vom Klima- wir auch, so wie es für kirchliche Gruppen selbstverständlich ist.
 Bevor wir allerdings reden, hören wir zu!
 So lassen wir uns gerne während des kommenden Literatur Dinner von einem der Autoren des Buches, dem freien Journalisten und Familienvater Günther Wessel aus den Aufzeichnungen der Familie vorlesen und auch erzählen. Und so können wir erneut lernen, dass das Gerede von dem, was man tun kann doch "nur Tropfen auf den heißen Stein" ist, in Wirklichkeit nur Gerede ist.
 Darüber hinaus wird in diesem lebensnahen und lustbetonten Bericht des Selbstversuches der Familie Pinzler-Wessel deutlich, dass sich niemand anmaßen sollte, alles richtig zu machen und dass ein Weg, der für alle praktikabel ist, wesentlich mehr Spaß macht, als dass er Verzicht erfordert.
 Natürlich ist das Dinner an diesem Abend auch wieder vom Feinsten und selbstredend von nachhaltiger und biologischer

Qualität. Die Veranstaltung ist insgesamt in das Klimaprojekt des Bistums Aachen "Klimaschonend zu Tisch und die Schöpfung bewahren" eingebettet.

Und ganz nebenbei gibt es beste Live-Musik des Hexers der Tasten mit HeJoe Schenkelberg auf dem Akkordeon und auch fürs Gespräch mit dem Autor und miteinander an der langen und festlich gedeckten Tafel wird ausreichend Zeit und Möglichkeit sein.

Weitere Veranstaltungen der KulturKirche in 2019:

Freitag, 08.11.2029, 20 Uhr Interaktive Trommelreise auch als Mitmachkonzert

Samstag, 23.11.209, 20 Uhr Klavierkonzert mit Dirk Maassen mit seinem neuen Programm "Ocean Solo Tour"

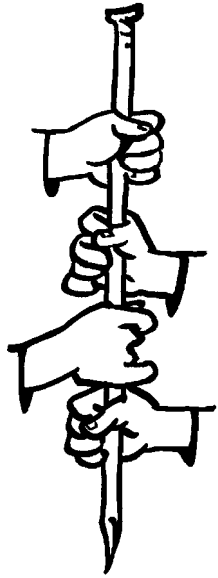
Rückblick Kollekten 2018

Misereor	6.469,- €
Solidaritätsfonds	1.253,22 €
Projekt Sulawesi	129,- €
Projekt Philippinen	400,- €
Projekt Malabon	400,- €
Projekt Ende Flores	467,55 €
Weltmission	355,- €
Pfarrbücherei	151,93 €
Adveniat	1.479,14 €
Sternsinger	4.386,79 €



Dr. Ulrike Purrer Guardado, Jugend- und Menschenrechtsarbeit
in Tumaco, Kolumbien
(Teil 2)

Das Grundstudium in meiner Geburtsstadt Rostock war solide und in kleinem Kreis menschlich sehr angenehm, um die ersten universitären Schritte zu tun, und doch spürte ich bald, dass ich hier allein war mit meinen Fragen, die mich seit Mexiko nicht mehr losließen. So begann ich, einige befreiungstheologische Klassiker von Boff, Gutiérrez und Sobrino zu lesen, parallel zur Theologie ein Magisterstudium in Hispanistik mit Schwerpunkt Lateinamerika zu studieren und schließlich Kontakte nach El Salvador aufzubauen. Ich wollte dieses Land Monsenor Romeros praktisch, pastoral und theologisch kennenlernen. Ein Stipendium des Evangelischen Studienwerks Villigst e.V. machte dies möglich. El Salvador, diese kleinste Land Mittelamerikas, eroberte mein Herz damals im Sturm. Vormittags studierte ich an der renommierten Jesuitenuniversität UCA, nachmittags und an den Wochenenden verbrachte ich jede freie Minute mit den Menschen einer ehemaligen Flüchtlingsiedlung an einer alten Bahnschiene am Rande der Hauptstadt, und abends studierte ich an der kleinen



lutherischen Universität ULS. Es waren wohl die bisher prägendsten Jahre meines Lebens: inspirierend, undogmatisch, ökumenisch, radikal (radix = Wurzel), eine herrliche Mischung aus Theorie und Praxis – wie ich sie jeder/m Theologiestudierenden wünschen würde. Da wurde die Kirchengeschichte noch einmal ganz anders, nicht so eurozentristisch, gelesen. In den Vorlesungen ging es um die strukturellen Sünden des Kapitalismus und die Einsicht, dass Jesus nicht im hohen Alter gestorben oder bei einem Kamelunfall ums Leben gekommen war, sondern aufgrund seines konsequenten Lebensstils ermordet wurde. Und immer wieder dieser Romero, die auf dem Campus ermordeten Jesuiten und all die Lebenszeugnisse von Menschen, die Jesus von Nazareth gefolgt waren und deshalb ihr Leben verloren hatten. So habe ich auch Bonhoeffer ganz neu gelesen und mich immer wieder gefragt, welche Daseinsberechtigung Theologie und Kirche eigentlich haben, wenn sie nicht „befreiend“ wirken und ihr transformierendes Potenzial in der Gesellschaft ausschöpfen?

Ortsgespräch mit Roland Breitenbach Unruhe als Christenpflicht

Der Chef des Aachener Priesterseminars, Regens Peter Blättler, fand angesichts eines Priesterjubiläums offene Worte, wie man sie hierzulande vermisst: „Unruhe ist die erste Christenpflicht.“

Beim Thema Zölibat konnte der, dessen Auftrag es ist, den Priesternachwuchs zu begleiten, seinen Ärger kaum verbergen: „Darüber werden wir in 30 Jahren noch diskutieren. Dabei kommt man einfach keinen Schritt voran.“ Angesichts des schwindenden Nachwuchses würde er den Zölibat am liebsten abschaffen. Die Zahl der Priesterkandidaten geht drastisch zurück. 2011 sind es für ganz Deutschland gerade einmal 151 gewesen.

„Das Priesterbild des 19. Jahrhunderts ist passé“, sagte Blättler. In den Kreisen der Bischöfe wolle man von diesem Thema nichts hören, viele Bischöfe hielten krampfhaft am Überholten fest.

Ebenso problematisch wie das Thema Ehelosigkeit des katholischen Priesters sei auch die Frage nach Frauen in der Kirche. „Frauen möchten heutzutage keine untergeordnete Stellung mehr, sondern Verantwortung für die Gemeinde übernehmen“, sagte der Regens. Gegen Frauen im Amt sperrten sich viele Kleriker immer noch.

Doch „die Kirche der Zukunft ist eine Kirche des Ehrenamts, in der die Getauften Verantwortung in der Gemeinde übernehmen und auch Sakramente spenden können.“

Für die Kirchen bleibt es über diese Fragen hinaus eine große Herausforderung, wie sie die Facebook-Generation gewinnen soll. In über 90 Prozent der Pfarrgemeinden findet sie ihren Platz nicht mehr.

Auch das scheint unsere Bischöfe nicht zu beunruhigen.

Ohne Nachwuchs keine Kirche.

Die Kirche muss sich, wenn sie sich den Fragen einer modernen Gesellschaft glaubwürdig stellen und ihre spirituelle Kraft bleiben will, innerlich und äußerlich verändern.

Pilgern mit Kindern „Ihr seid das Licht der Welt“



Unter diesem Motto steht die diesjährige Pilgeraktion des Bistums Aachen. Am 2. Juli pilgern somit auch ca. 24 Vorschulkinder der Kindertagesstätte St. Josef zum Aachener Dom. Die Kinder werden den Aachener Dom erkunden, ein Erzähltheater erleben und am gemeinsamen Abschlussgottesdienst aller KiTa-Kinder teilnehmen. Vor Ort gibt es für alle Pilger etwas zu trinken und natürlich ein Stück Pilgerbrot.

Natürlich haben wir uns intensiv vorbereitet; für diesen besonderen Tag haben die Kinder eine Pilgerkerze und einen Pilgerstab in der KiTa gestaltet, Geschichten aus der Bibel kennen gelernt, unsere Kirche in Begleitung von Wilfried Hammers erkundet und Vieles mehr. Begleitet werden die Kinder an diesem Tag von Sandra Erjavec, Jennifer Georg, Wilfried Hammers und Petra Cohnen.

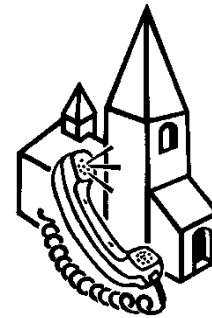
Wir freuen uns auf einen ereignisreichen Tag!



Zehn Gebote für die digitale Welt (Teil 5)

Du sollst nicht töten

Das fünfte Gebot warnt davor, dass menschliche Existenzen im Netz vernichtet und virtuelle Identitäten gestohlen werden können.



2255

9797886
9797882

5399
9797885
9797884
2380

979182
0800/1110111
9797881

Pfarramt
U. Kremer-Schäfer
Pfarramt, Fax
Gemeindefereferent
W. Hammers
Hospizdienst
Tellerrand
Kleine Offene Tür
Kindertagesstätte,
P. Cohnen
Offene Ganztagschule
Telefonseelsorge
Vergissmeinnicht
1. und 3. Mittwoch im
Monat von 9.00 -10.30
Uhr und nach Vereinbar-
ung

Öffnungszeiten

Internet: www.st-josef-strass.de

Email: pfarramt@st-josef-strass.de

Pfarramt:	Mo., Mi.	10.00 – 12.30 Uhr
	Do.	18.00 – 19.30 Uhr
Pfarrbücherei:	Di.	16.00 – 18.00 Uhr
	So	12.00- 12.30 Uhr

außer in den Ferien und an Feiertagen

Das Pfarrbüro bleibt in der Zeit vom 12. bis 30. August geschlossen.

